

# Theaterpädagogische Begleitmaterialien zu "Hase Hoppla und der Weihnachtsbaum"

Methoden: Gele Müller, Illustrationen: Joanna Proksch, Ausmalfiguren: Andrea Gergely



Mit Tipps und Impulsen zur Sprachförderung

Die Weihnachtszeit soll eine ruhige, besinnliche Zeit sein. Die Natur ruht sich aus, es ist länger dunkel und der „**Weihnachtssternenglitzer**“ fasziniert uns alle. Besonders wenn es dunkel wird, schaffen wir uns mit glänzenden und leuchtenden Dingen ein wenig mehr Licht und eine geheimnisvolle Weihnachtsstimmung.

Als Hase Hoppla zufällig vom funkelnden Weihnachtsbaum erfährt, möchte er ihn so gerne sehen. Doch wie soll das gehen? Zum Glück hat Hoppla viele Freundinnen und Freunde. Diese Waldgemeinschaft ist wichtig, denn durch „**Gemeinsam sein - Zusammenhalten**“ können wir vieles erreichen. Gemeinsam erfüllen die Waldtiere Hase Hoppla den großen Traum vom glitzernden Baum.

Besonders wichtig für das Schmücken des Waldweihnachtsbaums ist die Elster Elsa. Sie ist Expertin für Glitzerdinge und sammelt in ihrem Nest einen wahren „**Glitzerschatz**“. Auch uns gefallen glänzende Dinge. Sie reflektieren das Licht und bringen es funkelnd, flimmernd und glitzernd zum Tanzen.

Weihnachtssternenglitzer

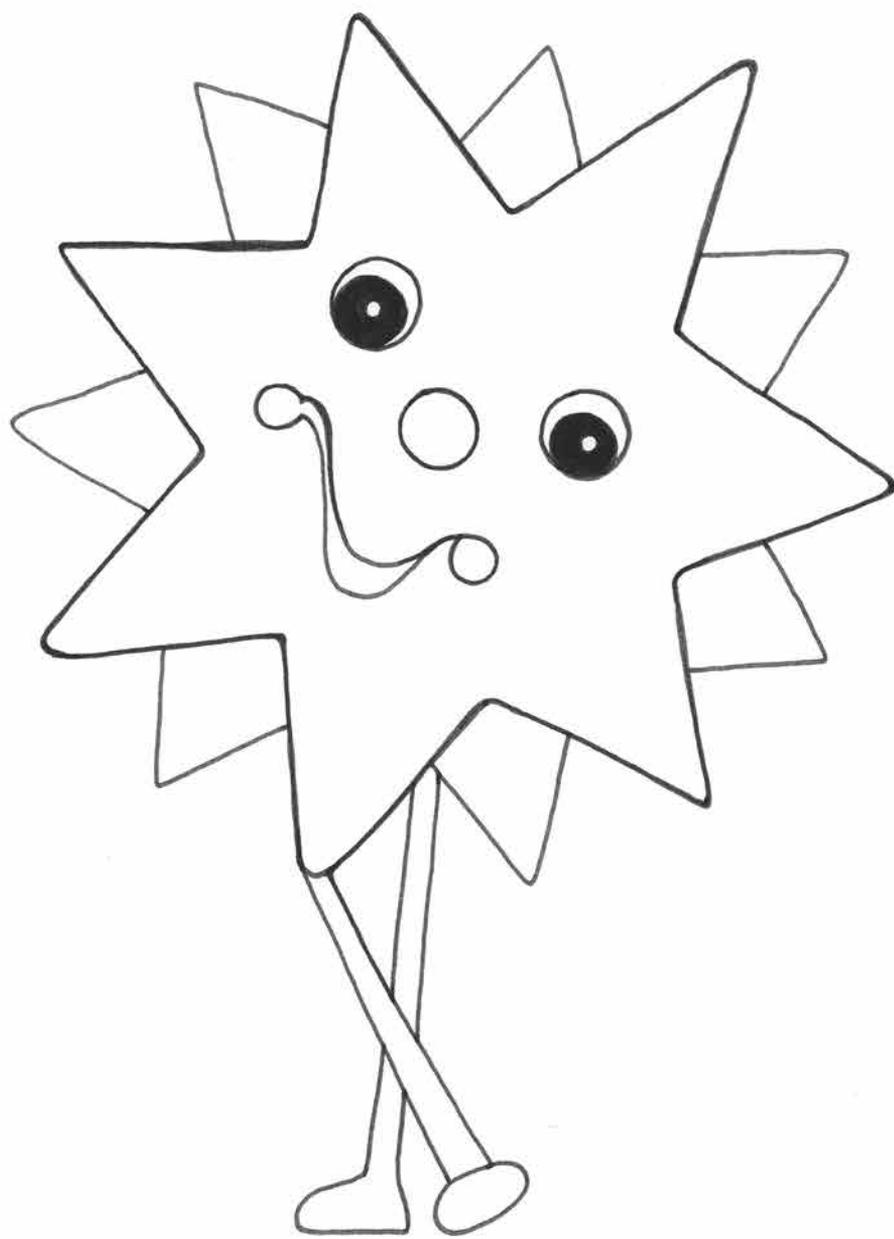


Gemeinsam sein - Zusammenhalten



Glitzerschatz

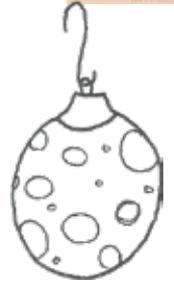






Aktivierung

Weihnachtssternenglitzer



# Weihnachtssternenglitzer

Hase Hoppla hört zum ersten Mal von Weihnachten und davon, dass die Menschen zu diesem Anlass einen besonderen Baum „aufputzen“. Im Gegensatz dazu kommen wir Menschen um Weihnachten fast nicht herum. Für die meisten von uns ist es eine schöne Zeit. Welche Erinnerungen haben wir daran?

## Weihnachtserinnerungen:

Auch sehr junge Kinder haben schon die eine oder andere Erinnerung an die Vorweihnachtszeit. Die ersten Anzeichen der stimmungsvollen Zeit sind in der Umgebung schon früh zu finden. Zum Beispiel können wir Maroni und Lebkuchen in den Kaufhäusern entdecken.

Emotionen erinnern und artikulieren

Auf den schon erworbenen Wortschatz zurückgreifen

Begriffsebene und Sachebene in Verbindung bringen

## Recherche

In Internet, in Fotoalben oder in Literatur recherchieren und sammeln wir Informationen zur Weihnachtsgestaltung. Diese gleichen wir mit eigenen Erinnerungen ab, die in der Gesprächsrunde ausgetauscht werden, z.B.

- „Was erinnert dich an Weihnachten?“
- „Hast du schon einmal einen Weihnachtsstern gebastelt?“
- „Wo hast du einen Weihnachtsbaum gesehen?“
- „Welche Lichter waren darauf?“
- „Wie können wir Glitzerndes noch glitzernder machen?“ (Licht)
- „Magst du Lebkuchen?“

Aus gesammelten Utensilien können wir einen Schautisch arrangieren und laufend erweitern, zum Beispiel mit:

- Minilichterketten
- kleine „Weihnachtsbaumanhänger“
- Glitzersternchen
- Miniglaskekeln (Achtung, zerbrechlich!)
- Weihnachtsbaumgirlanden

Fotos aus den privaten Sammlungen der Kinder, aus Zeitschriften und Internet können als Hintergrund drapiert werden.

### Satzbau und Zeit

Aussagesatz – Vergangenheit

### Wortgrammatik

Adjektivsteigerung: bunter, funkelnder, flimmernder, glitzernder, leuchtender  
Verkleinerungsformen: Glitzersternchen

### Wortschatz

Zusammengesetzte Nomen: Weihnachtsstern, Weihnachtskugeln, Weihnachtsbaumgirlanden, Weihnachtsbaumanhänger, Glitzerschatz ...

Adjektive: bunt, funkelnd, flimmernd, glitzernd, leuchtend, zerbrechlich...

### Pragmatik

eigene Erlebnisse nachvollziehbar erzählen







## Weihnachtsglitzerwelt

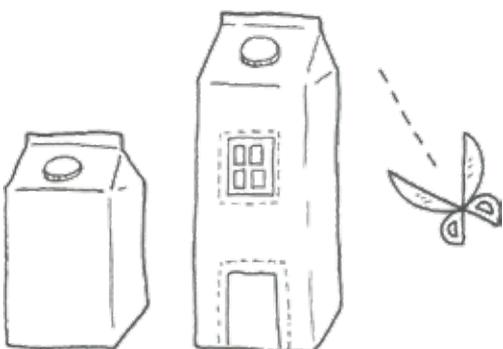
Hase Hoppla hoppelt ins nahe Dorf, das rund um Weihnachten eine wunderbar verschneite Weihnachtsstimmung verströmt. Eine solche Szenerie können wir uns mit geringem Aufwand auch selbst basteln.

### Tischtheater

Aus Weihnachtsutensilien gestalten wir eine Szenenlandschaft für ein Tischtheater:

- Bilder von weihnachtlichen Motiven auf festes Papier kaschieren, eventuell laminieren und auf einen Tischparavent aufkleben. Als Kulisse aufstellen.
- In leere 1/2l und 1l Tetrapacks Fenster schneiden. An der Bodenkante eine etwas größere Tür ausschneiden. Ein LED-Teelicht beleuchtet das Haus.
- Ein kleiner verzweigter Ast, der in einer kleinen, standfesten Flasche steht, ist ein Baum. Er kann mit der Minilichterkette beleuchtet werden.
- Aus glänzendem Papier Sterne ausstanzen. Die Sterne mit Nadel und Faden auffädeln und fertig ist die Weihnachtsgirlande.
- Kleine Plastiktiere passen in der Dimension gut dazu: Hund, Hase, Reh, Igel, Fuchs, usw.

Dialoge gestalten  
Handlungen erinnern und in Worte fassen  
Szenisches Spiel erarbeiten



#### Satzbau und Zeit

Aussagesatz – Vergangenheit

#### Wortgrammatik

Adjektivsteigerung: bunter, funkelnder, flimmernder, glitzernder, leuchtender  
Verkleinerungsformen: Glitzersternchen, Bockerl, Zwergerl,...

#### Wortschatz

Nomen: der Hase, das Reh, der Igel, der Fuchs, das Bockerl, der Zapfen, der Zwerg/ das Zwergerl, der Zapfenzwerg...  
Verben: hoppeln, hopsen, hupfen, hüpfen, springen, schmücken, aufputzen

#### Pragmatik

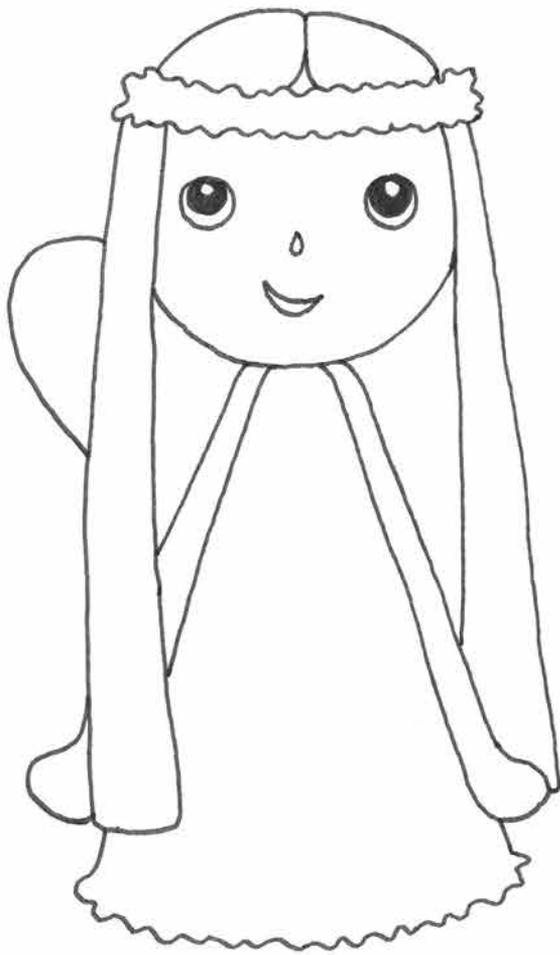
Sprachliche Handlungen: Beschreiben, Erzählen

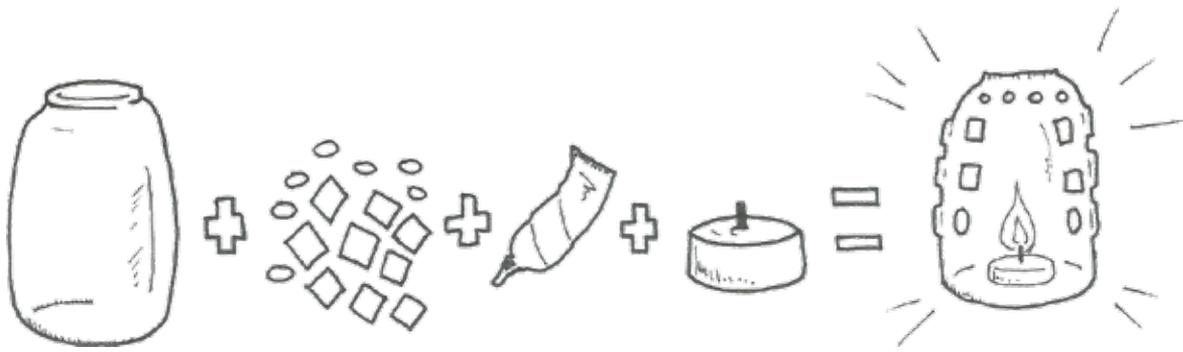
Mit Zapfenzweigen die Szene beispielbar machen. Aus Bockerln, Zapfen, Filzresten und Watte Zwergerl basteln.

Werden die Bockerl mit Heißkleber auf festen Karton geklebt, stehen sie gut.

Beispiele für kleine Geschichten und Szenen zum Gestalten und Spielen:

- Im Winterwald
- Am Weihnachtsmarkt
- Weihnachtsbaum schmücken
- Nikolausfest





## Weihnachtslicht weitergeben



Brennende Kerzen am Adventkranz und am Weihnachtsbaum entwickeln nicht nur auf den Hasen Hoppla eine geheimnisvolle Magie. Auch Kinder sind davon fasziniert. Gönnen wir uns auch zwischendurch stille Minuten und zaubern ähnlich magische Momente herbei!

..die Lichter brennen!

Aus einem leeren Marmeladeglas, Glasmosaiksteinchen und Glaskleber gestalten wir eine kleine Laterne. Das Glas soll so hoch sein, dass eine Teelichtflamme nicht herauslodert und Kinder es sicher in der Hand halten können. Aber es soll so breit sein, dass man ein Teelicht gut hineinstellen kann und es auch ein bisschen Luft hat. Das Glas darf nicht heiß werden!

Wir bilden einen Sitzkreis, am besten am Boden und treffen die üblichen Sicherheitsvorkehrungen für Angebote mit offener Flamme. Wem das zu unsicher erscheint, der kann auch ein LED-Teelicht in die Laterne stellen. Das Licht wird von Kind zu Kind im Kreis weitergegeben, dazu das Lichterlied gesungen:

„Wir bringen den Kindern das Licht,  
es leuchtet für dich und für mich.  
sein warmer heller Schein  
sagt, wir wollen Freunde sein.“

(Mama, Papa, Oma, Menschen, oder auch Namen einsetzen)

gleichzeitig Hand-Augen-Koordination steuern  
Kooperation im Team  
Sicherheitsregeln verinnerlichen und üben  
Sozial-emotionales Erleben

Satzbau und Zeit  
Aussagesatz – Gegenwart  
1. Person Plural  
Wortgrammatik  
4. Fall nach „für“ (für dich und für mich)



# Gemeinsam sein - Zusammenhalten



Auf dem Weg ins Dorf trifft Hase Hoppla einige ihm bis dahin unbekannte Waldtiere, einen Zapfenzwerg und ein Weihnachtsengerl. Im Gespräch lernen sie sich kennen und erfahren mehr voneinander. Auch wir treffen oft andere Menschen und kommen mit ihnen ins Gespräch. Gewisse Höflichkeitsformen erleichtern uns den zwischenmenschlichen Umgang!

"Hallo, wer bist du?"

Ein Stopptanzspiel. Wir brauchen ausreichend Raum zum Bewegen und Musik mit Pause-Taste. Geeignet sind Musikstücke, die fröhlich beschwingt sind, aber nicht zu schnell.

Zur Einstimmung erzählt Spielleiter\_in (SL): „Es ist winterlich kalt. Wir stellen uns vor, wir spazieren durch die weihnachtliche Stadt. Viele Leute sind unterwegs. Sie freuen sich auf Weihnachten, sind gut gelaunt und sanft gestimmt.“



Begrüßungs- und Verabschiedungsfloskeln  
passend einsetzen

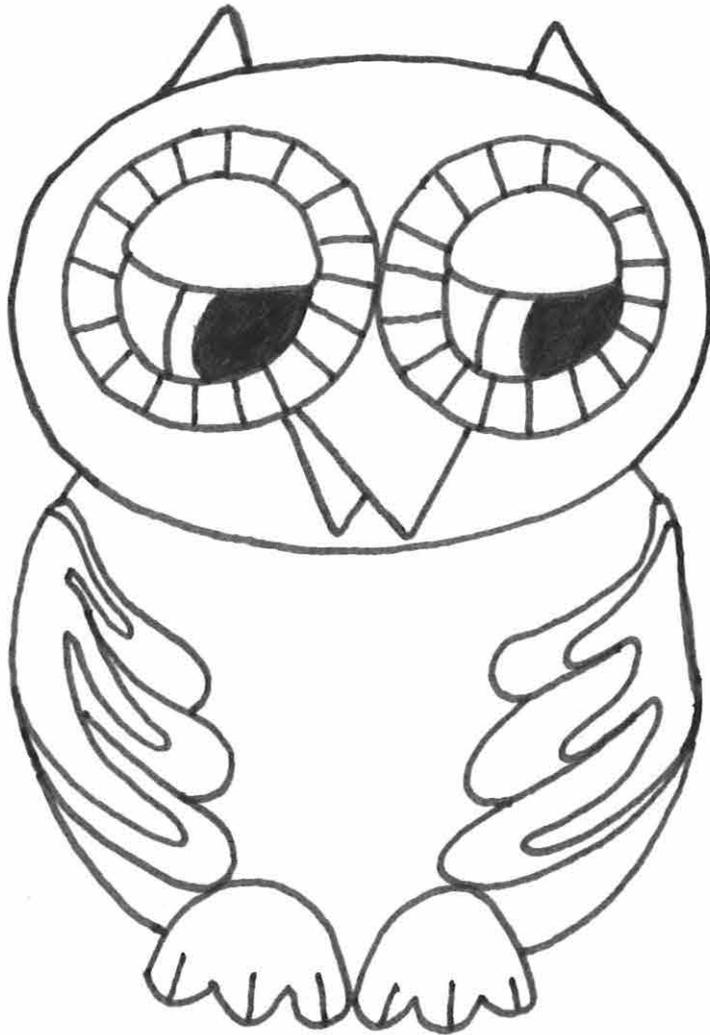
Gesellschaftliche Höflichkeitsformen verwenden

Formulierungsfähigkeit wird gefördert

Kreativer sprachlicher Ausdruck

- Die Kinder spazieren zur Musik im Raum. Sie sehen sich freundlich an oder nicken sich grüßend zu.
- Drückt SL die Pause-Taste, sucht sich jedes Kind ein Partnerkind, wie wenn sich zwei Bekannte im Weihnachtstrubel treffen.
- Sie geben sich die Hand und begrüßen sich mit den Worten: „Guten Tag! Es freut mich, Sie zu sehen.“ (SL gibt genügend Zeit für beide Kinder)
- SL setzt einen Gesprächsimpuls: „Fragt euch gegenseitig, ob einer von euch schon einmal Lebkuchen gekostet hat und ob er euch geschmeckt hat.“
- Die Partnerkinder tauschen sich aus. Dann verabschieden sie sich mit den Worten: „Ich muss jetzt weiter. Ich wünsche eine schöne Weihnachtszeit. Auf Wiedersehen!“
- Weiterspazieren bis zum nächsten Musikstopp.

SL stellt zwei oder drei Fragen und lässt Zeit für ausführlichen Austausch. Sind die Kinder knapp in der Beantwortung, weitere Fragen zufügen. Die Begrüßungs- und Verabschiedungsworte wiederholen und ritualisieren.

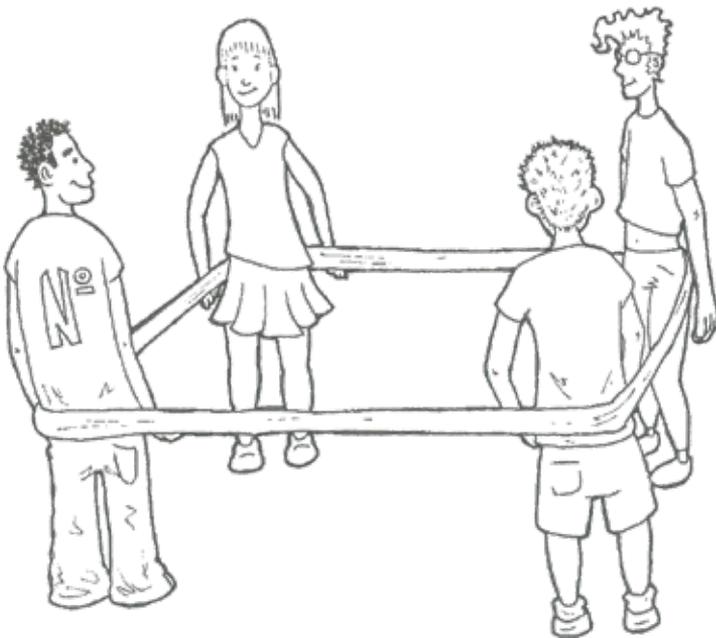


# Unser Spielraum mit den weichen Wänden

Damit die Waldtiere dem Hasen Hoppla ein glitzerndes Weihnachtsfest bereiten können, müssen sie alle zusammenhelfen. Im Alltag gibt es viele Situationen, die mit Teamwork leichter zu bewältigen sind, als alleine. Gutes Zusammenarbeiten können wir spielerisch üben.

## Gemeinsam im Gummiraum

Für eine Spielgruppe von sechs Kindern braucht man ca. 4-5m Einziehgummi. Das Gummiband wird mit einem Durchzugsknoten zu einem Kreis geschlossen. Weiters werden zwei Musikstücke benötigt, eines ruhig und langsam, das andere schnell und beschwingt.



*Sorgsame rücksichtsvolle Begegnung in der Gruppe  
Kooperieren in der Gruppe-  
dabei erinnern an eigene Erfahrungswerte*

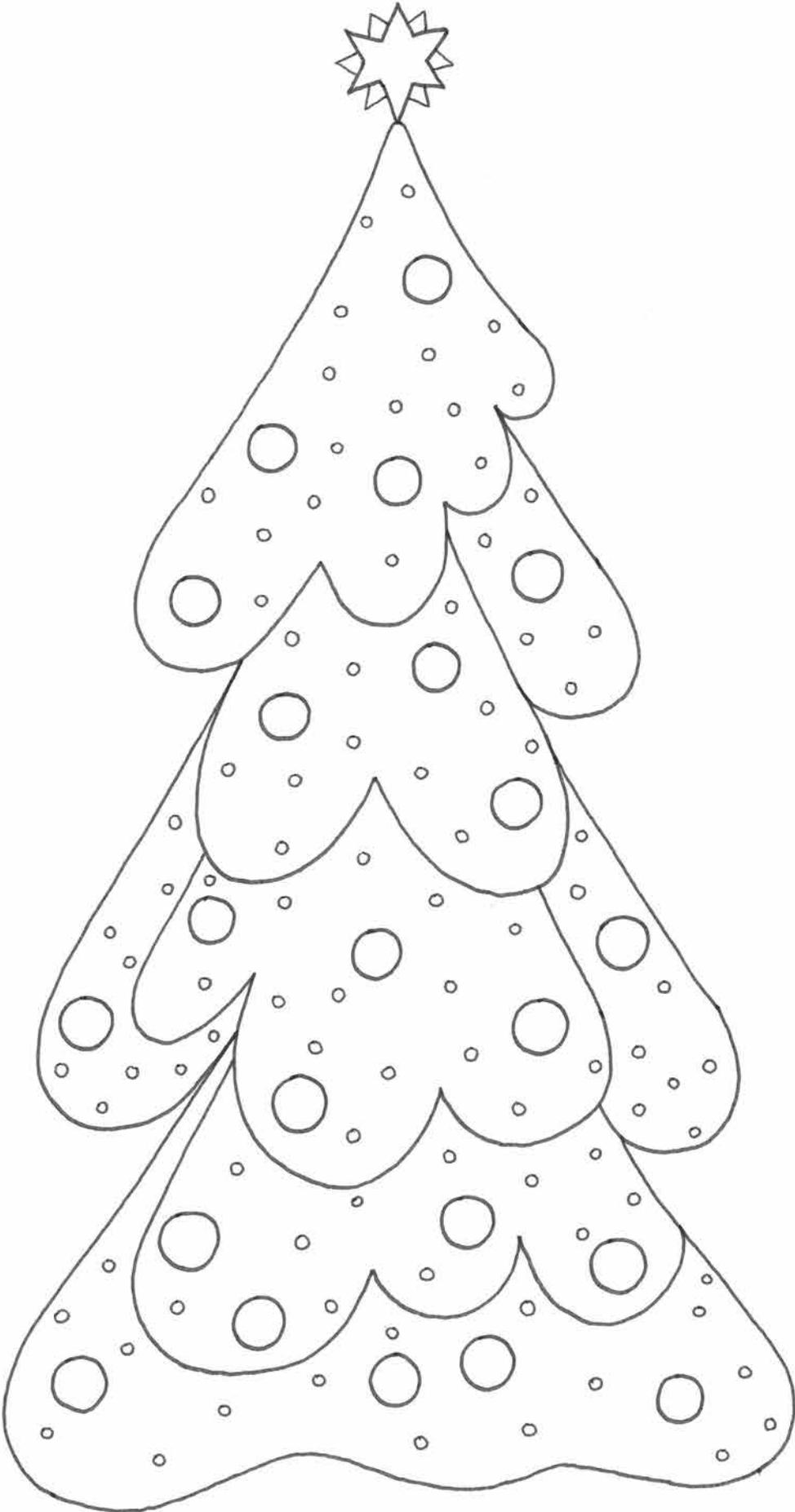
### Wortschatz

Einfache Aufträge verstehen und ausführen



- Die Teilnehmenden stellen sich in den Gummibandraum. Das Gummiband wird in Hüfthöhe mit Händen und dem Körper gehalten.
- Vorsichtig wird der Gummiraum verformt, vergrößert, verkleinert, usw., indem sich die Teilnehmenden darin bewegen. Das Gummiband kann mit den Händen, dem Rücken, dem Bauch, usw. bewegt werden.
- Zur langsamen Musik bewegen.  
Die Kinder versuchen, mit dem Gummiband im Kreis zu gehen oder sich am Gummiband entlang zu rollen. Einzelnen können Kinder versuchen, den Gummiraum auf die andere Seite hin zu durchqueren.
- Zur schnellen Musik gemeinsam mit dem Band hüpfen, dabei aber aufpassen, dass es nicht hinunterfällt. Die Form verändern, den Gummiraum in verschiedene Richtungen dehnen. Durch den Gummiraum wirbeln. Dabei immer abwechseln, damit genügend Kinder das Band halten.
- Zum Abschluss wieder bei langsamer Musik zur Ruhe kommen. Langsamere Bewegungen. Gleichzeitig vorsichtig hinsetzen, sodass das Band trotzdem noch in Hüfthöhe hält.
- Ein Kind nach dem anderen verlässt vorsichtig den Gummiraum, bis das Band alleine am Boden liegt. Dabei wird der Kreis immer kleiner. Das Band darf aber nicht schnalzen, die Spannung muss behutsam zurückgenommen werden.

Es darf selbstverständlich leise gesprochen werden, um die Aufgaben zu lösen.





# Zusammenrücken

Nach gemeinsam getaner Arbeit, braucht es auch Zeit zum Ausruhen. Die Tiere im Theaterstück entspannen sich bei einer Waldweihnachtsfeier, wir können uns gemeinsam ein Deckenhaus bauen

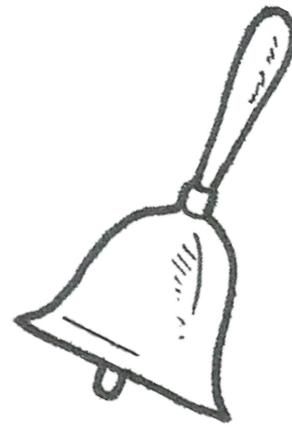
## Deckenhausbaumeister\_innen

Ein entspannender Ausklang um zur Ruhe zu kommen.

Dazu brauchen wir alte Bettdeckenbezüge oder Decken. Jedes Kind bekommt einen.

Außerdem benötigt werden ein Glöckchen und ein Kipferl, die bei SL bleiben.

- Die Kinder legen sich ihren Bezug um die Schultern und halten ihn mit den Händen fest.
- Sie spazieren vorsichtig durch den Raum ohne einander zu berühren. Das ist mit den Umhängen gar nicht einfach, man muss sehr langsam gehen.
- Auf ein Glockensignal bleiben sie stehen und hören auf die Anweisung von SL: „Wickelt euch in euer Tuch und macht euch ganz klein.“
- Auf Glockensignal gehen die Kinder weiter.
- Auf ein weiteres Glockensignal bleiben sie wieder stehen, und hören die nächste Anweisung: „Geht zu zweit zusammen und hüllt euch gemeinsam in eure zwei Tücher, wie in einem kleinen Haus.“
- Auf Glockensignal weiter.
- Die nächste Anweisung lautet: „Geht zu dritt zusammen und baut euch ein etwas größeres Haus“
- Die Anweisung erweitert sich immer um ein Kind, solange bis alle Kinder einen großen Kreis bilden und ein gemeinsames Haus bauen.
- SL kann ausgleichen indem sie mitspielt, wenn die Kinderanzahl sich nicht passend teilen lässt. Auch zum Schluss kommt sie zum großen Kreis dazu und nimmt das Kipferl mit.



Sitzen alle gemeinsam im Haus, werden alle von SL begrüßt. Mit einem Lied vom Teilen, das zur Laternezeit oft gesungen wird, stimmt sich die Gemeinschaft ein:

„Hallo Kinder, ihr seid hier.  
Kommt und teilt das Kipferl mit mir.  
Weil wir eine Gruppe sind.  
Gibt`s ein Stück für jedes Kind.“

### Satzbau und Zeit

Befehlssatz

Nebensatz mit gebeugtem Verb an letzter Stelle

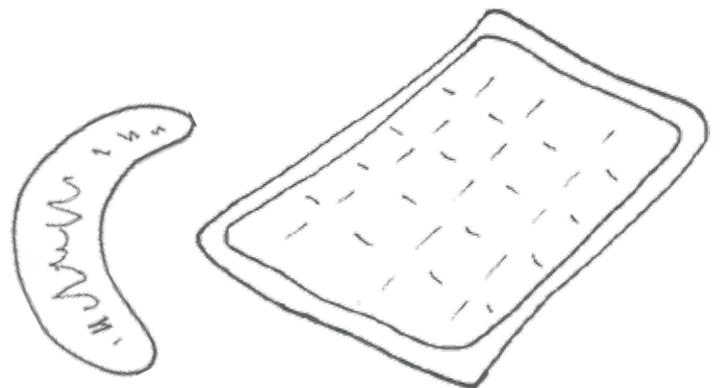
### Wortschatz

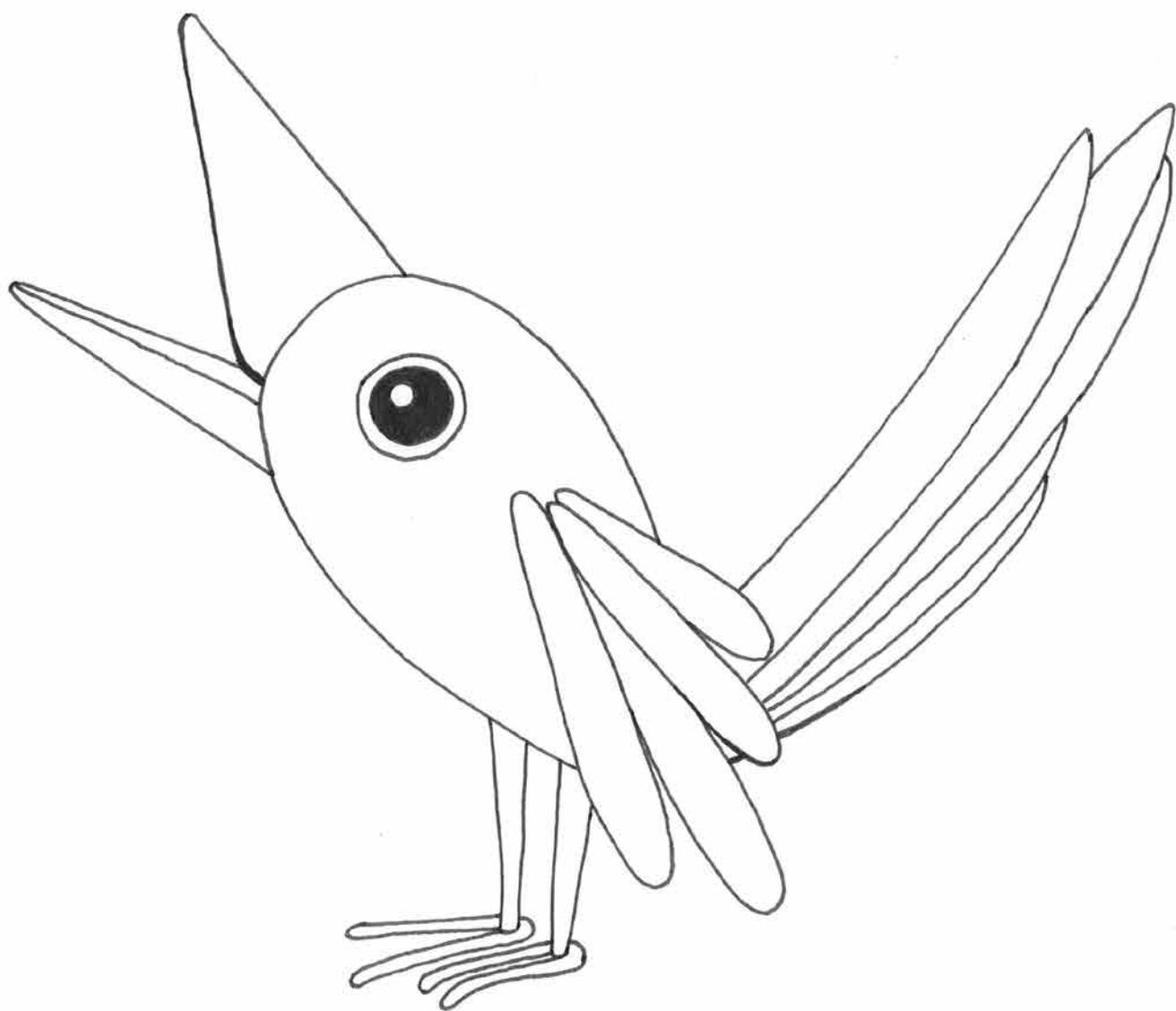
Zwei- und mehrfache Aufträge verstehen und ausführen

### Pragmatik

Sprachliche Handlung: Auffordern

Zusammenhalt und Kooperation wird gefördert  
Empathisches Wahrnehmen der Bedürfnisse anderer  
Zusammenfinden in der angegebenen Kinderanzahl  
Gemeinschaftliches Erleben – gemeinsam Genießen  
Text erfassen und lernen







## Glitzerschatz

Die Elster Elsa hat ein geschultes Auge für alles was glitzert und glänzt. Ob wir auch so viele Glitzerdinge wie sie finden können?

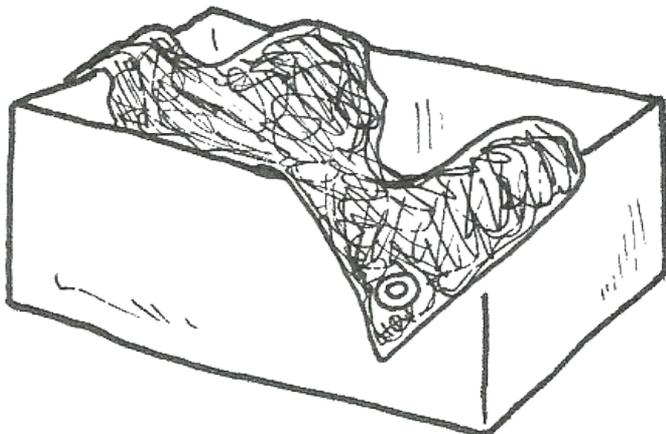
### Glitzerdinge finden

Wir brauchen Taschenlampen und eine Truhe oder eine Schuhschachtel mit Deckel. Diese kleiden wir mit einem dunklen Tuch (Samt, Brokat, Satin oder ähnliches) aus.

Im Gespräch überlegen wir, wo und welche Glitzerdinge wir in der Umgebung finden könnten. Danach machen wir uns auf die Suche. Mit den Taschenlampen beleuchten wir den Raum, den Papierkorb, den Lebensmittelschrank etc. und schauen, was zurückblitzt. Glitzerdinge, die für den Glitzerschatz geeignet sind, sammeln wir und legen sie in die Truhe.

Hörwahrnehmung  
Sprachverständnis

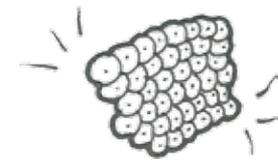
Wortschatz  
Adjektive (Synonyme): glitzern, blinken, glänzen, schimmern, flimmern, funkeln, leuchten, schillern, prunken, blinken, ...



Spiel mit Worten

Forschen im Dialog

Materialien benennen



### Glitzerdinge müssen:

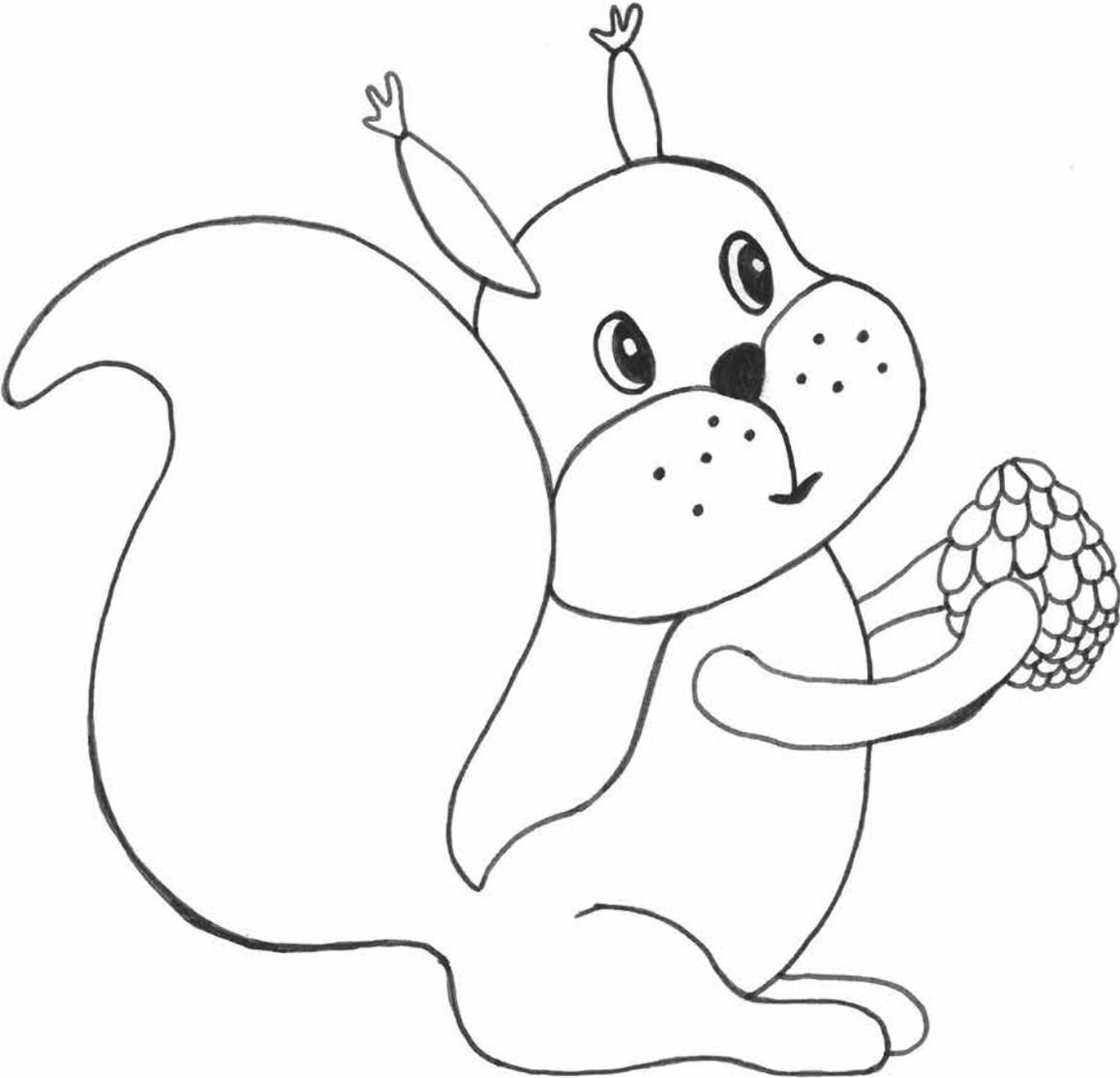
- Sauber sein
- In die Truhe/Schachtel passen
- Richtig schön glitzern
- Aus verschiedenen Materialien sein
- Nicht zu wertvoll sein

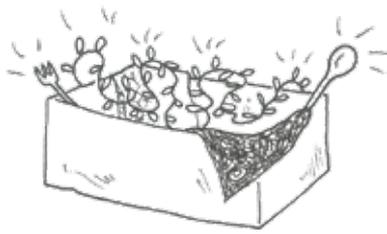
### Glitzerdinge können sein:

- Verpackungsfolie
- Paillettenstoff
- Spiegelfolie
- Metalllöffel
- Glitzerwolle
- Glitzerhaarspange

### Synonyme für "glitzern" finden:

- blinken, glänzen, schimmern, flimmern, ...
- vielleicht kennt auch jemand Dialektausdrücke (deutlich zuordnen)
- oder Worte in anderen Sprachen (deutlich zuordnen)





# Wer sucht mit uns den Glitzerschatz?



Einfach so findet freilich auch die Elster Elsa keinen Glitzerschatz. So ein Schatz will nämlich gefunden werden. Die Elster fliegt am liebsten alleine auf Beutezug, für uns ist die Schatzsuche gemeinsam in der Gruppe am lustigsten!

Konzentration auf visuell-auditive Wahrnehmung  
Gehörtes in Handlung umsetzen  
Kooperieren in der Gruppe

## Wer sucht, der findet!

Dieses Spiel ist an einem bewölkten, düsteren Tag am stimmungsvollsten. Es wird genügend freier Raum zum Bewegen benötigt.

**Wortschatz**  
Aufträge verstehen und ausführen  
Präpositionen: oben, unten, ...  
Adverbien: drüber/hinüber, runter/hinunter, durch, ...  
bergab bergauf

SL bereitet den Glitzerschatz für das Spiel ohne die Kinder vor: Eine LED-Minilichterkette in die Truhe legen und aufdrehen. Die Truhe lichtdicht verschließen, eventuell in ein Tuch hüllen.

Variante: Wenn es im Raum besonders dunkel ist und jedes Kind eine Taschenlampe hat, kann die Suche auch mit Taschenlampe durchgeführt werden.

In der Mitte des Raumes einen Teppich oder eine Decke drapieren und den Schatz darauf platzieren.

Der Glitzerschatz kann im Anschluss für das freie theatrale Spiel den Kindern zur Verfügung gestellt werden

*Dann geht die Schatzsuche los:* Die Gruppe trifft sich in einer Raumecke.

*SL führt die Gruppe an mit den Worten: „Wer sucht mit uns den Glitzerschatz?“*  
*Die Kinder antworten: „Ich, ich, ich!“* Alle machen mit SL mit. Aus dem (imaginären) Haus hinaus. Das Haus versperren. Die Straße entlang. Es wird immer weiter um den Raummittelpunkt bewegt.

*SL: „Halt, was ist das? Ein Kukuruzfeld.“*  
*Da müssen wir durch.“* Stehen bleiben, schauen. Mit den Händen die Kukuruzpflanzen links und rechts wegschieben und weitergehen.

*„Geschafft!“* Schweiß von der Stirn wischen, weiterspazieren.

*SL: „Halt, was ist das? Ein Berg.“*  
*Da müssen wir drüber.“* Stehen bleiben, hochschauen.  
*„Geschafft, oben!“* Mit Kletter- und Steigbewegungen weitergehen.

*„Jetzt müssen wir wieder runter!“*  
*„Geschafft!“* Schweiß von der Stirn wischen.  
Hinsetzen und ein Stückchen am Boden rutschen.  
Schweiß von der Stirn wischen, weiterspazieren.

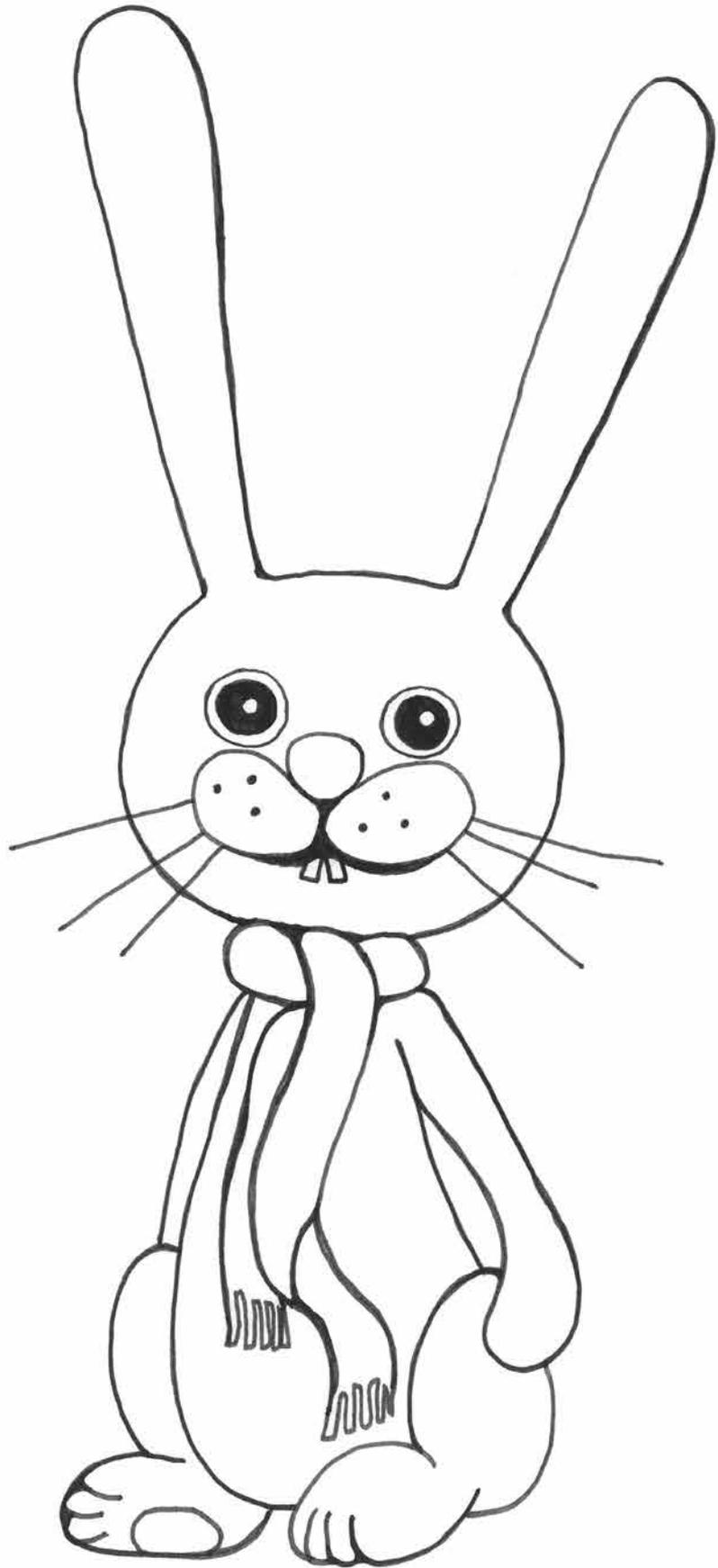
*SL: „Halt, was ist das? Ein Fluss.“*  
*Da müssen wir durch.“* Stehen bleiben, schauen.  
*„Geschafft!“* Mit Schwimmbewegungen weitergehen.  
Schweiß von der Stirn wischen, weiterspazieren.

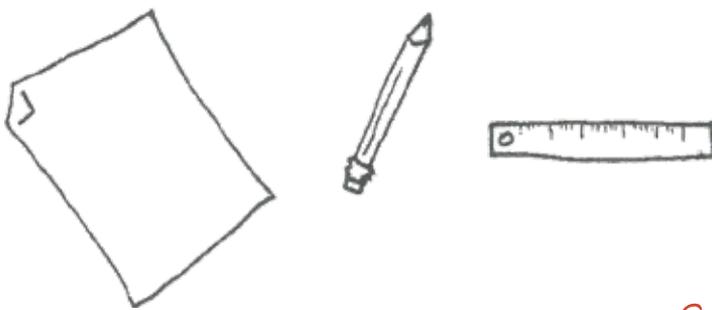
*SL: „Halt, wir sind schon ganz nah.“*  
*Es ist hier so dunkel. Wir müssen langsam weitergehen.“* Langsam um den Schatz gehen.  
*„Geschafft, wir haben ihn gefunden“* Alle setzen sich um den Glitzerschatz.

*SL: Beschreibt was ertastet wird, wie der Schatz ausgegraben wird, ...* SL tastet oberflächlich ab, „gräbt“ den Schatz aus der Umhüllung. SL öffnet langsam die Truhe.

Mit der Lichterkette glitzern die glänzenden Teilchen in der Truhe geheimnisvoll.







# Die Schatzkarte zum Glitzerschatz

Hase Hoppla kennt den Weg ins Dorf nicht und muss deshalb unterwegs öfters nach dem Weg fragen. Damit wir uns auch dort zurechtfinden, wo wir uns nicht auskennen, verwenden wir Stadt- oder Straßenpläne. Solche Pläne können wir auch selbst gestalten, zum Beispiel in Form einer Schatzkarte.

Gemeinsam überlegen wir noch einmal, wie der Weg zum Glitzerschatz war. Wo hat er vorbeigeführt, wo ging es bergauf, wo ging es bergab?

## Wir brauchen einen Plan!

Danach gestalten wir unsere eigene Schatzkarte. Von Plänen und Landkarten können Ideen geholt werden. Wie werden Brücken eingezeichnet? Was ist das Planzeichen für Wasserfälle, usw.? Was wird in welcher Farbe eingezeichnet?

Für die Schatzkarten brauchen wir:

- Papierbögen (verschiedene, auch Pauspapier, ev. Millimeterpapier)
- Stifte
- Lineale

SL vermittelt den Kindern einfache Techniken der Planzeichnung. Gemeinsam zeichnen wir Planraster ein und bezeichnen die Planquadrate. Auch eine Windrose können wir einfügen.



Kommunikation und Kooperation in der Gruppe  
Erfahrungen einbringen und austauschen  
Fachverständnis (Planzeichnung) aufbauen  
Wortschatzerweiterung (Fachausdrücke)

Sind die Pläne fertig, können wir sie noch veredeln:

- Zerknittern und glatt streifen
  - Ränder mit Kerze ansengen
- (Achtung nur Erwachsene und mit Sicherheitsvorkehrungen)
- Aus Küchenrolleninnenrolle eine Planhülle basteln, bekleben, bemalen
  - Mit einer Kordel umwickeln

Variante: Können die Kinder dann tatsächliche Wege zeichnen, können die Pläne für Spiele verwendet werden. Kleingruppen von 2-3 Kindern verstecken im Gruppenraum oder im Garten einen „Schatz“ und zeichnen dazu eine Karte. Die anderen Kinder der Gruppe sollen den Schatz nach Plan finden.

### Satzbau und Zeit

Aussagesatz – Vergangenheit  
Befehlssatz – Gegenwart

### Wortschatz

einfache sowie zwei- und mehrfache Aufträge verstehen und ausführen  
Adverbien: bergab, bergauf, geradeaus, links, rechts, ...

### Pragmatik

Sprachliche Handlungen: Erzählen, Auffordern



Herausgeber: Theater LILARUM GmbH - 1030 Wien - Göllnergasse 8 - [www.lilarum.at](http://www.lilarum.at)